Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 638. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 13. September 1887.

Deutschland.

Berlin, 12. Sept. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem General-Major z. D. v. d. Mülbe, bisher Commandeur der 14. Infanterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Jüngst im Kriegs-Ministerium den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Geheimen Sanitätsrath Dr. Klein zu Berlin, dem katholischen Pfarer, geistlichen Rath Geiselhart zu Sigmaringen, dem evangelischen Pfarrer Westphal zu Drengfurth im Kreise Rastenburg und dem Regierungs-Baumeister Thoermer zu Köslin, bisher zu Köln, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem ersten Staatsanwalt, Geheimen Justizrath Dütschke zu Arnsberg den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Eisenbahn-Stations-Vorsteher I. Klasse a. D. Lindenau zu Oppeln, dem Eisenbahn-Stations-Einnehmer a. D. Bauschke zu Rawitsch im Kreise Kröben und dem Hegemeister Dreyer zu Elend im Kreise Ilfeld den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Rentier Karl Hoffmann zu Namslau, dem Stadtförster Beer zu Forsthaus Schönewalde im Kreise Luckau und dem Schafknecht Gottfried Gröper zu Harkerode im Mansfelder Gebirgskreise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den Ober-Regierungs-Rath von Starck zu Frankfurt a. O. zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im dortigen Bezirksausschuß auf die Dauer seines Hauptamts am Sitz des letzteren, den Regierungs-Rath Freiherrn von Speßhardt in Potsdam zum Stellvertreter des ersten, und den Regierungs-Assessor Ruffmann ebendortselbst zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitglieds beim Bezirksausschuß in Potsdam auf die Dauer ihres Hauptamts am Sitz des letzteren ernannt; sowie den Stadtbaurath Bachsmann zu Colberg der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Colberg für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Se. Majestät der Kaiser hat den Königlich preußischen Kammergerichts-Rath Barschdorff zu Berlin zum richterlichen Mitglied des Reichs-Eisenbahnamts für die Dauer seines gegenwärtigen Staatsamts ernannt.

Dem Kaiserlichen Consul Freiherrn von Heimrod in Toronto (Canada) ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Reichsdienst ertheilt worden.

Der Ober-Bibliothekar an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr., Dr. Roediger, ist in gleicher Eigenschaft an die Universitäts-Bibliothek zu Marburg versetzt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 13. September.

* **Verein der deutschen Kaufleute, eingeschriebene Hilfskasse Nr. 44.** Der Ortsverein der deutschen Kaufleute hat durch ein Circular einen Mahnruf an die Kaufleute und Apotheker ergehen lassen, sich, bevor die Zwangskasse in Kraft tritt, was noch innerhalb dieses Monats zu gewärtigen steht, der freien Hilfskasse Nr. 44 des Vereins der deutschen Kaufleute anzuschließen. In diesem Circular wird auch ganz besonders darauf hingewiesen, daß, wie in keiner anderen Kasse, die freie Hilfskasse Nr. 44 eine Krankenunterstützung für die Dauer von 26 Wochen gewährt, außerdem aber jedem die Wahl seines Arztes freigestellt ist, wohingegen bei jeder anderen Kasse nur der Kassenarzt consultirt werden kann. Ferner wird ein Krankengeld von 12 M. pro Woche für einen wöchentlichen Beitrag von 30 Pf., 15 M. von 35 Pf., 20 M. von 55 Pf., 9 M. von 25 Pf. (nur für Lehrlinge) und ein Sterbe- resp. Begräbnißgeld an die Hinterbliebenen von 90 M. für einen wöchentlichen Beitrag von 5 Pf., 120 M. von 8 Pf. und 150 M. von 10 Pf. gezahlt. Die Tendenzen des Vereins der deutschen Kaufleute, welcher über das ganze Reich verbreitet ist, sind: Kostenlose Stellenvermittelung in ganz Deutschland, Unterstützung bei Stellenlosigkeit. Rechtsschutz nach jeder Richtung hin, sowie Invaliden- und Alters-Versorgung. Beitrittserklärungen zur Krankenkasse nehmen täglich von 12 bis 3 Uhr an: Bernhard Freund, Carlsstraße 26; W. Silberstein, Sonnenstr. 36; W. Doberzinsky, Antonienstraße 9.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Stettin, 12. September. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem Prinzen, der Prinzessin Wilhelm und großem Gefolge um $4\frac{1}{2}$ Uhr auf dem prachtvoll decorirten Bahnhof eingetroffen. Als der kaiserliche Zug sich nahte, intonirte das Musikcorps der auf dem Perron aufgestellten Ehrencompagnie, welche aus Mannschaften des 34. Regiments combinirt war, die Nationalhymne. Während die Kaiserin am Arme der Prinzessin Wilhelm den Wagen verließ und sich ins Kaiserzimmer des Bahnhofs begab, schritt der Kaiser, der dem Waggon rasch entstiegen war und die Begrüßung der Generalität, des Regierungspräsidenten, des Polizeipräsidenten und des Bürgermeisters entgegengenommen hatte, von dem Prinzen Wilhelm gefolgt die Front der Ehrencompagnie ab. Hierauf begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Wilhelm gleichfalls in das Kaiserzimmer und nahm dort noch mehrere Vorstellungen entgegen. Sodann erfolgte die Abfahrt vom Bahnhof nach dem Schloß durch die prächtig decorirte Feststraße. Im ersten Wagen hatte der Kaiser mit dem Prinzen Wilhelm Platz genommen; im zweiten Wagen saß Ihre Majestät die Kaiserin mit der Prinzessin Wilhelm. Vom Bahnhof ab bildeten in den Straßen die Kriegervereine und Innungen Spalier, daran schlossen sich 17 000 Schulkinder an, welche Guirlanden in den Händen trugen; hinter ihnen waren die Vereine und Corporationen aufgestellt, welche am Bahnhofe keinen Platz gefunden hatten. Hinter diesen stand eine Kopf an Kopf gedrängte, aus der ganzen Provinz zusammengeströmte Menge, welche die Majestäten auf dem ganzen Wege bis zum Schlosse mit unausgesetzten begeisterten Hoch- und Hurrahrufen begrüßte. An mehreren Punkten der Feststraße wurden den Majestäten von jungen Damen und Schülerinnen Blumenspenden dargebracht. Im Schlosse war die erste Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches Nr. 2) mit der Fahne und der Musik als Ehrenwache aufgestellt. Der Kaiser schritt die Front derselben ab, nahm die Begrüßung durch den Oberpräsidenten entgegen und zog sich dann mit Ihrer Majestät zurück. — Die Stadt ist in allen Theilen aufs Reichste geschmückt; alle Schiffe im Hafen und auf der Oder prangen in buntem Flaggenschmuck. Einen ganz besonders glänzenden Anblick gewährte die vom Kaiser passirte Feststraße, in der fast alle Häuser bis zum Dach mit Teppichen, Laubgewinden und Kränzen geschmückt waren.

Stettin, 12. Sept. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr fand im Schloßhofe, welcher durch Fackeln, bengalische Flammen und Magnesialicht tageshell erleuchtet war, ein großer Zapfenstreich mit Serenade, ausgeführt von sämmtlichen Musikcorps des 2. Armeecorps, außer denjenigen des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. und des Neumärkischen Dragonerregiments, unter der Leitung des Generalinspicienten der Armeemusik Voigt statt. Der Kaiser, die Kaiserin, der Prinz und die Prinzessin Wilhelm erschienen wiederholt am Fenster, von einer zahlreichen Menschenmenge, welche schließlich die Nationalhymne anstimmte, enthusiastisch begrüßt.

Berlin, 13. Septbr. Die „Nordd. Allg. Ztg." hört, der Reichskanzler erwarte von der Kissinger Cur guten Erfolg. Vor der Hand macht sich eine ermattende Wirkung der Bäder geltend, sodaß der Kanzler genöthigt gewesen ist, die Einladungen zu den Festlichkeiten abzulehnen, welche in Königsberg und Stettin anläßlich der Manöver von den Provinziallandtagen und den städtischen Verwaltungen veranstaltet wurden.

Bremen, 12. September. Prinz Ludwig von Baiern ist heute Nachmittag von Wilhelmshaven hier eingetroffen, besichtigte unter Führung des baierischen Consuls die hiesigen Sehenswürdigkeiten und wird voraussichtlich spät Abends die Reise fortsetzen.

London, 12. September. Unterhaus. Der Staatssecretär für Irland, Balfour, theilt mit, bei dem vergangene Nacht in Lisdoonvarna erfolgten Angriff auf eine Bande von „Mondscheinlern" sei ein Oberconstabler getödtet und zwei Constabler schwer verwundet worden. Fünf „Mondscheinler" seien in dem Hause des Pächters, den sie überfallen hatten, verhaftet worden. Zwei weitere Individuen, welche identificirt werden konnten, seien heute zur Haft gebracht worden.

London, 12. Septbr. Unterhaus. Harcourt protestirt sehr energisch gegen die Einmischung der Regierung in das öffentliche Versammlungsrecht, wozu sie nach dem gemeinen Recht nicht befugt sei. England dürfe die Vergewaltigung des Versammlungsrechts nicht dulden. Balfour erwidert auf eine Anfrage, Buller demissionirte nicht wegen Meinungsverschiedenheiten, sondern weil er auf seinen früheren Posten zurückkehren wolle. Als 1882 Forster, Harcourt und Spencer im Amte waren, seien über 130 Versammlungen unter der Herrschaft des gemeinen Rechts untersagt worden. Er könne nur wiederholen, daß bei den Vorgängen in Mitchelstown die Polizei lediglich in Selbstvertheidigung gehandelt habe und ihr Vorgehen vollständig gerechtfertigt war. Die Regierung werde unentwegt bei ihrer Politik beharren, um den socialen Beschwerden abzuhelfen und die Ordnung mit Festigkeit aufrecht zu erhalten. Dieser Politik werde es schließlich gelingen, die Irländer zu versöhnen.

Cork, 12. September. Der Proceß gegen O'Brien ist auf den 23. September vertagt. O'Brien soll dann vor dem Gericht in Mitchelstown erscheinen.

Sofia, 12. Sept. Die „Agence Havas" meldet: Die Regierung beabsichtigt gegen den Präfecten in Rustschuk vorzugehen, dessen Verhalten zahlreiche Reclamationen seitens der Consuln veranlaßte. Der Präfect wurde aufgefordert, sich über die vorliegenden Beschwerden zu äußern. An der türkisch-bulgarischen Grenze bei Bessova wurden 2000 Hektaren Waldland durch Feuer zerstört.

Handels-Zeitung.

* **Der Vorstand des Vereins zur Wahrung der Interessen des Rohspiritushandels** hat, wie die „B. B.-Z." erfährt, an den Bundesrath eine Eingabe gerichtet, in welcher er auf die zahlreichen Schwierigkeiten hinweist, die dem Spiritushandel durch die Ausführungsbestimmungen zum neuen Branntweinsteuer-Gesetz bereitet werden dürften. Alle diese Schwierigkeiten — so heisst es in der Eingabe — würden mit einem Schlage gelöst werden, wenn der Hohe Bundesrath sich entschliessen könnte, folgenden Grundsatz zur Anwendung zu bringen. a. Jedem Brennereibesitzer, welcher Branntwein „zum freien Verkehr" abfertigt, wird die Verbrauchsabgabe für einen Zeitraum von einem Monat gestundet. Der Brennereibesitzer ist berechtigt, die gestundete Verbrauchsabgabe nach seiner Wahl innerhalb vorgenannter Frist baar zu bezahlen oder durch eine steueramtliche Quittung über zur Verrechnung auf sein Conto ins Ausland ausgeführten oder in eine zollfreie Niederlage eingelieferten Branntwein abzulösen. Der in letzterem Falle niedergelegte Branntwein wird als aus dem freien Verkehr ausgeschieden angesehen und nimmt die Eigenschaft von unter steuerlicher Controle befindlichem Branntwein an. b. Vorerwähnte steueramtliche Quittungen sind indossirbar. Wir denken uns dann den Verlauf der Dinge den Grundsätzen der doppelten Buchführung entsprechend folgendermassen: Zu a. Der Brennereibesitzer A. im Bezirk des Steueramtes Frankfurt a. O., welcher seinen Branntwein an den Händler B. in Berlin verkauft hat, fertigt 10 000 Liter à 100 pCt. Branntwein zum freien Verkehr ab. Der Betrag der Verbrauchsabgabe wird seinem Conto, entsprechend dem Steuersatze, den er zu bezahlen hat, belastet. Nunmehr liefert der Händler B. zur Verrechnung auf das Conto des Brennereibesitzers A. in eine zollfreie Niederlage zu Berlin 9950 Lit. à 100 pCt. ab, bezahlt die Verbrauchsabgabe für fehlende 50 Liter à 100 pCt. und empfängt von dem Steueramte zu Berlin unverzüglich eine entsprechend ausgefüllte Steuerquittung über 10 000 Lit. à 100 pCt. Diese Steuerquittung sendet B. an Zahlungsstatt an A., und A. präsentirt sie dem Steueramte zu Frankfurt, worauf das Conto von A. nach Inhalt der Steuerquittung um 10 000 Liter à 100 pCt. auf Grundlage des belasteten Steuersatzes entlastet wird. Gleichzeitig meldet das Steueramt Frankfurt dem Steueramt zu Berlin, dass letzteres, entsprechend der Entlastung des Brennereibesitzers A, den Händler B mit gleichem Quantum und zu gleichem Steuersatze zu belasten habe. Bei der Ausfuhr ins Ausland würde in analoger Weise verfahren werden. Zu b. Verkauft der Händler B den Branntwein an C in Crefeld, so hat C daselbst den Branntwein für Rechnung des Händlers B niederzulegen, die Verbrauchsabgabe für das fehlende Quantum zu bezahlen und sendet diesem letzeren eine entsprechend ausgefüllte Steuerquittung ein. Alsdann bemerkt B unter der Quittung, dass vorerwähnter Branntwein auf das Conto des Brennereibesitzers A zur Verrechnung zu bringen sei und sendet die indossirte Steuerquittung dem A wieder ein, der dann wie ad a. verfährt. Das Steueramt zu Frankfurt macht dann die ad a. analoge Mittheilung dem Steueramt zu Crefeld. Wird dieser unser Vorschlag angenommen, so würde voraussichtlich allgemein gleich von den Brennereibesitzern der Branntwein zum freien Verkehr abgefertigt werden. Der Händler würde mit dem Brennereibesitzer derart contrahiren, dass er sich verpflichtet, die letzterem gestundete Verbrauchsabgabe in genannter Frist in Baar zurückzuerstatten oder durch Steuerquittungen abzulösen und zur Deckung des Brennereibesitzers in Bezug auf die von letzterem übernommene Verpflichtung zur Bezahlung bezw. Ablösung der Verbrauchsabgabe dem Brennereibesitzer eine entsprechend hohe Caution stellen, soweit solche durch geleistete Vorschüsse nicht überflüssig ist. Auf diese Weise wäre der Verkehr vollständig frei von allen Fesseln, das Geschäft könnte sich in den alten bewährten Geleisen bewegen, Handel, Industrie und Landwirthschaft wären, soweit es sich um den Transport handelt, von allen Sorgen in Bezug auf Conflicte mit der Steuerbehörde befreit, das fiskalische Interesse selbst wäre, soweit wir es zu übersehen vermögen, vollständig sicher gestellt und der Staat würde den, wie wir glauben, unschätzbaren Vortheil haben, die ungemein lästige und schwierige Bewachung der gewaltigen Quantitäten, die im Lande fortwährend transportirt werden, ersparen zu können. Schliesslich gestatten wir uns noch, auf die schwierige Lage hinzuweisen, in der sich die Börsen augenblicklich befinden, indem sie bestrebt sind, den verschiedenen Steuersätzen des Branntweins gegenüber diejenige Einheitlichkeit in ihre Usancen zu bringen, welche unbedingt erforderlich ist, wenn nicht eine masslose Verwirrung und eine dementsprechende Schädigung des Verkehrs eintreten soll. Zur Lösung dieser Schwierigkeiten wissen wir keinen besseren Vorschlag zu machen, als denjenigen, welcher Seiner Excellenz dem Herrn Finanzminister von Scholz in einer Eingabe der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin d. d. 4. Juli 1887 unterbreitet worden ist und die Ausgabe von „Steuersatzscheinen" bezweckt. Wenn unsere vorerwähnten Vorschläge angenommen werden sollten, so würden diese Steuersatzscheine für die fiscalische Controle allerdings gegenstandslos sein, sie würden aber als Anrechnungsscheine eine ausserordentlich wichtige Rolle spielen, indem sie als solche in die Niederlageregister eingetragen würden und somit den Inhaber von Branntwein, welcher in einer Niederlage lagert, befähigen, je nach seinen geschäftlichen Bedürfnissen Branntwein, welcher mit einem hohen Steuersatz belastet ist, mit einem niedrigeren und Branntwein, welcher mit einem niedrigen Steuersatz belastet ist, mit einem höheren in den Verkehr zu bringen. Wir richten daher an den hohen Bundesrath das gehorsamste Ersuchen, unsere Vorschläge in Erwägung ziehen zu wollen, und sehen einem hochgeneigten Bescheide zu Händen unseres Vorsitzenden entgegen.

Concurseröffnungen.

Posamenten- und Weisswaarenhändler Friedrich Hermann Hoppe in Zschopau.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Wien, 12. Sept, Nachmittag 5 Uhr — Min. [Privatverkehr.] Oesterr. Creditactien 283, 30. Franzosen —, —. 4% ungar. Goldrente —, —. Ruhig.

Paris, 12. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, —. Credit mobilier 312, —. Spanier neue $67\frac{13}{16}$. Banque ottomane 497, —. Credit foncier 1362. Egypter 379, —. Suez-Actien 1997. Banque de Paris 761, —. Banque d'escompte 467, —. Wechsel auf London 25, $41\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 368, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 360. Ruhig. Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monat) $123\frac{3}{8}$.

London, 12. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag). Spanier 67. 5% priv. Egypter 98. 4% unif. Egypter $74\frac{1}{2}$. 3% garant. Egypter $99\frac{1}{4}$. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Suez-Actien $78\frac{3}{4}$. Canada Pacific $54\frac{7}{8}$. Silber —. Platzdiscont 4%. Ziemlich fest.

London, 12. Sept., Nachm. 4 Uhr 50 Min. Preussische Consols 105. Consols $101\frac{5}{16}$. Convert. Türken $14\frac{5}{16}$. 1873er Russen $95\frac{7}{8}$. Italiener $96\frac{5}{8}$. 4% ungar Goldrente $80\frac{1}{2}$. 4% unific. Egypter $74\frac{1}{2}$. Ottomanbank $9\frac{5}{8}$. Silber $44\frac{1}{2}$. Lombarden —.

London, 12. Sept. Aus der Bank flossen heute 20 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 12. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 229. Franzosen $184\frac{5}{8}$. Lombarden $67\frac{3}{4}$. Galizier $173\frac{1}{8}$. Egypter 74, 80. 4% Ungar. Goldrente —, —. Gotthardbahn 105, 60. 80er Russen —, —. Disconto-Commandit 197, 60. Laurahütte —, —. Mecklenburger —, —. Fest, still.

Frankfurt a. M., 12. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 475. Pariser Wechsel 80, 55. Wiener Wechsel 162, 27. Reichsanleihe 106, 75. Oest. Silberrente 67, —. Oest. Papierrente 65, 70. 5% Papierrente 78, 10. 4% Goldr. 91, 60. 1860er Loose 113, 50. 1864er Loose 272, 50. Ung. 4% Goldrente 81, 60. Ung. Staatsloose 211, 80. Italiener 98. 1880er Russen 81, 30. II. Orient-Anleihe 55, 20 pr. Compt. III. Orient-Anleihe 55, 20 pr. Compt. 4% Spanier 67, 10. Egypter 74, 80. Neue Türken 14, 20. Böhmische Westbahn $234\frac{1}{2}$. Central-Pacific —, —. Franzosen $184\frac{7}{8}$. Galizier $173\frac{1}{8}$. Gotthard-Bahn 105, 60. Hess. Ludwigsbahn 97, —. Lombarden $66\frac{7}{8}$. Lübeck-Büchener 159, 80. Nordwestbahn $130\frac{7}{8}$. Credit-Actien $229\frac{1}{8}$. Darmstädter Bank 138, 20. Mitteld. Creditbank 95, 40. Reichsbank 135, 90. Disconto-Commandit 198, —. 5% serb. Rente 78, 90. Fest.

Neue Serben 82, 20. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 10. Chinesische Anleihe 111, 40. Unterelbische Prioritäts-Actien 96, 10. Privatdiscont $2\frac{1}{4}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $229\frac{1}{4}$. Franzosen $184\frac{3}{4}$. Galizier $173\frac{1}{4}$. Lombarden $67\frac{7}{8}$. Gotthardtbahn —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —. 4% ung. Goldrente —. Türkenloose —, —.

Hamburg, 12. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $106\frac{3}{4}$. Silberrente $67\frac{1}{8}$. Oesterr. Goldrente 91. Ungar. Goldrente $81\frac{1}{2}$. 1860er Loose $113\frac{1}{2}$. Italienische Rente 98, —. Credit-Actien 229. Franzosen $461\frac{1}{2}$. Lombarden 169, —. 1877er Russen $96\frac{3}{4}$. 1880er Russen $80\frac{1}{8}$. 1883er Russen $105\frac{3}{4}$. 1884er Russen $90\frac{5}{8}$. II. Orient-Anleihe $53\frac{3}{4}$. III. Orient-Anleihe $53\frac{1}{4}$. Laurahütte $85\frac{1}{2}$. Nordd. Bank $147\frac{1}{4}$. Commerzbank $123\frac{1}{2}$. Marienburg-Mlawka 54. Mecklenburger Fr. Fr. $132\frac{1}{2}$. Ostpreussische Südbahn 71. Lübeck-Büchener 160. Gotthardbahn $105\frac{1}{4}$. Leipziger Discontobank $101\frac{7}{8}$. Deutsche Bank $163\frac{3}{4}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Disconto-Commandit $197\frac{3}{4}$. Unterelbische Prioritäts-Actien 96. Disconto 2%. Ruhig.

Amsterdam, 12. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $64\frac{1}{2}$, do. Febr.-August verzl. $64\frac{7}{8}$. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. $65\frac{7}{8}$, do. April-October verzl. $65\frac{1}{2}$. Oesterr. Goldrente $90\frac{3}{8}$. 4% ungar. Goldrente —. 5% Russen von 1877 $98\frac{1}{2}$. Russ. grosse Eisenbahnen $115\frac{5}{8}$. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe 53. Conv. Türken $14\frac{3}{8}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe $99\frac{1}{8}$. Russische Zollcoupons 1,$90\frac{3}{4}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $79\frac{7}{8}$. Marknoten 59, 25. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 94, 50. Hamburger Wechsel 59, $32\frac{1}{2}$.

Petersburg, 12. Septbr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{7}{16}$. Russ. II. Orientanleihe 99, do. III. Orientanl. $99\frac{1}{8}$, do. 6% Goldrente $193\frac{1}{4}$, do. Bank für auswärtigen Handel 328, Petersburger Discontobank 807, Warschauer Discontobank —, Petersb. internat. Bank 540, Russ. $4\frac{1}{2}$% Bodencreditpfandbriefe 157.

Newyork, 12. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{8}$. Wechsel auf London 4, 80. Cable transfers 4, 85. Wechsel auf Paris 5, $26\frac{7}{8}$. 4% fund. Anl. 1877 $125\frac{1}{4}$. Erie-Bahn $29\frac{7}{8}$. Newyork-Centralbahn 108. Chicago-North-Western-Bahn $113\frac{1}{2}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{1}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{7}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{7}{8}$. Rohes Petroleum $5\frac{7}{8}$. Pipe line Certificats $74\frac{1}{2}$. Mehl 3, 40. Rother Winterweizen loco $80\frac{1}{2}$, Weizen per Sept. 79, per Octbr. $79\frac{3}{4}$, per Decbr. $82\frac{5}{8}$. Mais (old mixed) $51\frac{1}{2}$. Zucker (Fair refining muscovados) $4\frac{7}{8}$. Kaffee Rio 20. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 10, do. Fairbanks 7, 10. do. Rothe u. Brothers 7, 10. Speck (short clear) nom. Getreidefracht 1.

Posen, 12. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 67, 30, pr. September 66, 80. Gekündigt 20 000 Liter. Geschäftslos.

Liverpool, 12. Septbr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Fest. Tagesimport 7000 Ballen.

Liverpool, 12. Sept., Nachm 12 U. 5 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner fester, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: September $5\frac{13}{32}$ Käuferpreis, Septbr.-October $5\frac{1}{4}$ Verkäuferpreis, October-November $5\frac{11}{64}$ do., Novbr.-Decbr. $5\frac{9}{64}$ do., December-Januar $5\frac{9}{64}$ do., Januar-Februar $5\frac{9}{64}$ do., März-April $5\frac{11}{64}$ d. do.

Liverpool, 12. September. [Baumwolle.] (Weitere Meldung.) Upland middling $5\frac{9}{16}$, Orleans middling $5\frac{1}{2}$, do. do. fair $5\frac{3}{4}$, Oomrawuttee fair $3\frac{1}{2}$, do. good fair $3\frac{15}{16}$, do. good $4\frac{5}{16}$, do. fine $4\frac{3}{4}$ d.

Wien, 12. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 02 Gd., 7, 07 Br., per Frühjahr 7, 42 Gd., 7, 47 Br. Roggen per Herbst 5, 78 Gd., 5, 83 Br., per Frühjahr 6, 08 Gd., 6, 13 Br. Mais per Septbr.-Octbr. 6, 02 Gd., 6, 07 Br., per Mai-Juni 1888 5, 90 Gd., 5, 95 Br. Hafer per Herbst 5, 58 Gd., 5, 63 Br., per Frühjahr 6, 02 Gd., 6, 07 Br.

Pest, 12. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Herbst 6, 67 Gd., 6, 69 Br., per Frühjahr 1888 7, 17 Gd.,

7, 19 Br. Hafer per Herbst 5, 27 Gd., 5, 29 Br., pr. Frühjahr 1888 5, 70 Gd., 5, 72 Br. Mais per Mai-Juni 1888 5, 62 Gd., 5, 64 Br. Kohlraps per August-September 11½ à 11⅝. — Wetter: Schön.

London, 12. September. Wollauction. 11660 Ballen angeboten, 10000 Ballen verkauft, Tendenz stetig, Preise unverändert.

London, 12. Septbr. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 3. Sept. bis zum 9. Sept.: Englischer Weizen 6513, fremder 76065, englische Gerste 640, fremde 18655, engl. Malzgerste 20378, fremde —, englischer Hafer 1392, fremder 72364 Qrts. Englisches Mehl 18738, fremdes 39719 Sack.

Glasgow, 12. Sept. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10200 gegen 7900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 12. Septbr., Nachm. Bancazinn 62¼.

Antwerpen, 12. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen träge. Hafer flau. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 12. Septbr., Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss, loco 15½ bez., 15⅝ Br., pr. September 15½ Br., pr. October-Decbr. 15⅞ Br., per Januar-März 15⅞ Br. Steigend.

Hamburg, 12. Septbr., Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 6, 30 Br., 6, 20 Gd., per October-December 6, 35 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 12. Septbr. Petroleum (Schlussbericht). Höher. Standard white loco 6, 20 Käufer.

Marktberichte.

New-York, 10. Septbr. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89 pCt. Umsätze zu 4⅞, Centrifugals 96 % Umsätze zu 5½.

W.T.B. **Hamburg**, 12. Sept., Nachm. 3 Uhr 30 Min. [Schlussbericht.] Kaffee good average Santos per März 92¼, do. per Mai 92½. Ruhig.

Berlin, 12. September. [Producten-Bericht.] Unser heutiger Getreidemarkt verlief in gedrückter Stimmung; namentlich waren die Abgeber für Roggen sehr entgegenkommend und die Preise haben theilweise über 1 Mark gegen vorgestern verloren; weniger fühlbar machte sich das Angebot für Weizen, doch hat auch dieser reichlich ½ Mark eingebüsst, und ungefähr ebensoviel niedriger stellte sich Hafer. Der Effectivhandel blieb schleppend; namentlich wird sehr stark zugeführt und ist schwer und nur billiger zu verkaufen. Gekündigt: Weizen 650, Roggen 2550, Hafer 650 To. — Roggenmehl stellte sich etwa 5 Pf. billiger. — Rüböl zeigte auf nahe Lieferung feste Haltung, während Termine vernachlässigt blieben. Gekündigt 1300 Ctr. — Spiritus war auch heut wieder recht flau und hat neuerdings nicht unerheblich im Werthe verloren. Gekündigt 580000 Liter.

Weizen loco 146—165 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, abgel. Anmeld. vom 3. c. 145¾ verkauft. September-October 149 bis 148½ M. bez., October-November 150¼—149¾ Mark bez., November-December 152½—152 Mark bez., April-Mai 161¾—161½ Mark bez. — Roggen loco 107—114 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, neuer inländischer 110½—112½ Mark schwimmend bezahlt, September-October 111—110 M. bez., October-November 112¼—111 M. bez., November-December 115¼—114 Mark bez., December Januar 118¼—117 Mark bez., April-Mai 123½—122 M. bez. — Mais loco 104—113 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., September-Oct. 104½ M. bez., October-November 106½ Mark, November-December 109 M., April-Mai 113 M. bez. — Gerste loco 105—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 90—128 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 100 bis 110 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 100 bis 110 Mark, fein preussischer, schlesischer und böhmischer 112—119 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 100—111 Mark ab Bahn bez., September-October 90½—90 Mark bez., October-November 91—90¾ Mark bez., November-December 94—93½ M. bez., April-Mai 103—102½ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 140 bis 200 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 112—130 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23 25—21,75 M. bez., Nr. 0: 21,75—19,50 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 18,50—17,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 16,50 bis 15,75 M. bez., Septbr. u. Sept.-Octbr. 16,40—16,35 M. bez., October-Novbr. 16,45—16,40 M. bez., Novbr.-Decbr. 16,55—16,50 M. bez., Januar-Februar 16,80—16,75 M. bez., April-Mai 17,25 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 45 Mark, September und September-October 45,3 M. bez., October-November 45,3 M. bez., Novbr.-Decbr. 45,7 M. bez., April-Mai 46,8—47 Mark bez.

Petroleum September-October 21,2 Mark bez.

Spiritus loco ohne Fass 66,2—65,6 M. bez., September und September-October 66.5—65,7 M. bez., Novbr.-Decbr. 98,6—97,7 M. bez, December-Januar 99,1—98,5 M. bez.

Kartoffelmehl loco 17,90 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,70 Mark.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 148 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 110½ M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 90½ M. per 1000 Kilo, für Mais auf 105 M. per 1000 Kilo, für Rüböl auf 45,1 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 66,8 M. per 100 Liter-Proc.

Breslau, 13. Septbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen matt, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm weisser 14,70 bis 15,20—15,70 Mark, gelber 14,60—15,20—15,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogramm 10,40—11—11,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogremm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,50 Mark.

Hafer schwach gefragt, per 100 Kilogramm alter 8,90—9,50—10,00 neuer 8,00—8,50 - 9,00 Mark.

Mais eher Frage, per 100 Kilogramm 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbsen mehr Kauflust, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15,50 Mark. Victoria unverändert, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen sehr fest, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,00 Mark.

Lupinen eher Umsatz, per 100 Kilogramm gelbe 7,00—7,50 bis 8,00 Mark, blaue 7,00—7,40—8,00 Mark.

Wicken matt, per 100 Kilogr. 10,50—11,00—11,50 Mark.

Oelsaaten sehr fest.

Schlaglein matt.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	16	50	17	50	19	50
Winterraps	20	—	19	40	18	80
Winterrübsen	19	70	19	20	18	50

Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 5,80—6,00 Mark, fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. Weizen fein 23.50—24 Mk. Roggen fein 18,75—19,25 Mk., Hausbacken, 18,50—19 M., Roggen-Futtermehl 7,60 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,25—7,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 21,00—24,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

September 12., 13.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme(C.)	+ 19°,4	+ 14°,6	+ 14°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	743 6	743,4	744 2
Dunstdruck (mm)	6,5	7,4	9,1
Dunstsättigung (pCt.)	39	59	75
Wind (0—6)	SW. 1.	SO. 1.	W. 1.
Wetter	wolkig.	heiter.	Regen.
Wärme der Oder (C.)			+ 16 8

Früh Nebel und Regen.

Breslau. Wasserstand.

12. Septbr. O.-P. 4 m 30 cm. M.-P. 2 m 88 cm. U.-P. — m 72 cm. unt. 0.
13. Septbr. O.-P. 4 m 34 cm. M.-P. 2 m 96 cm. U.-P. — m 74 cm. unt. 0.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. September 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 10.	vom 12
20 Frcs.-Stücke	16,17 bz	— —
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,47 bz	20,47 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,50 bz	162,70 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	181,70 bz	181,70 bz
Russ. Zollcoupons	322à21,90 bz	322,20 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,00 bz	107,20 bzB
Preuss. Consols	4	vsch	106,70 B	106,60 B
dto. dto.	3½	1/4 1/10	100,40 bz	100,25 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,60 bz	102,70 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	103,90 G	103,75 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,50 G	99,50 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,50 G	103,30 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,80 bz	99,80 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,70 bzG	98,60 G
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,00 G	99,00 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	102,70 B	102,70 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	104,05 bz	104,00 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,90 bz	104,00 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	99,80 bzB	99,80 G
Sächsische Rente von 1876.	3	vsch.	90,80 B	90,75 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
O. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,25 G	97,40 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,25 G	97,30 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	92,40 B	92,20 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,20 G	109,10 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,00 bzG	102,00 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	102,40 bz	102,50 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,75 B	101,75 B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	115,00 G	115,00 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,10 G	109,10 G
dto. dto. III.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,60 bzG	105,10 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,50 G	100,40 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	114,00 B	113,50 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,00 G	108,00 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,00 G	108,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,00 G	114,60 G
dto. dto.	4	vsch.	102,00 G	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,50 G	115,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,50 bzG	112,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 bz	102,75 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,90 ebzG	96,90 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	115,25 bzG	114,20 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,40 bzG	111,50 B
dto. dto. div.	4	vsch.	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	98,00 G	97,90 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,50 G	104,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	111,10 G	111,10 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,90 B	102,20 B
dto. dto.	3½	1/1 1/7	96,40 B	96,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	111,70 bzB	111,50 bz
Egypter	4	1/5 1/11	74,90 bzG	74,80 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,25 bz	98,30 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,50 bzB	91,30 bzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,00 bz	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,90 G	67,00 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,90 bz	56,90 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	51,80 bz	51,80 G
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	105,80 G	105,80 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,00 G	94,10 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,70 bz	101,75 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	95,80à90 bz	95,90 bzG
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	89,50 bz	89,70 ebzG
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	81,25 bz	81,30 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	108,10 ebzG	108,50 B
dto. von 1884	5	1/5 1/11	95,30à40 bz	95,25 bzG
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	89,60 bz	90,00 bzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	55,10 G	55,30 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	55,70 bz	55,70 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	55,30 bz	55,30 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	47,00 bzB	46,90 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	84,10 bz	84,25 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	90,60 B	90,60 bz
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	93,60 B	93,50 G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,50 bzG	76,40 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,90 bz	88,00 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	104,90 bz	104,75 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,70 bz	78,60 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	79,20 bzG	79,60 G
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	78,60 bzG	78,50 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	69,10 B	69,50à75à5

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,20 G	14,25 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	81,75 bz	81,90 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,00 bz	82,25 B
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	70,80 bzG	70,90 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,40 bzB	136,30 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/8	136,20 bz	136,20 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,00 bz	30,80 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,80 bz	94,90 B
Bukarester Loose	—	—	31,00 G	31,00 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	131,50 bzG	131,50 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	133,00 B	133,00 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,10 bz	49,25 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	105,25 B	105,20 bz
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	102,50 bz	102,60 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	198,80 B	198,80 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	293,00 B	293,00 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	190,25 B	190,25 B
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/3	123,00 bzG	123,10 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,90 B	24,60 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,70 B	16,70 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	288,25 G	288,50 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	113,20 G	113,30 bz
dto. dto. von 1864	—	—	—	273,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/3	156,75 B	156,30 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	151,90 bz	152,00 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	97,70 bz	97,60 G
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	154,00 bz	155,00 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	142,75 bz	142,75 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	32,50 bzG	32,40 bz
Ungarische Loose	—	—	211,80 bz	211,80 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	— —	— —
Breslau-Warschau	1⅓	1½	1/1	60,60 bzG	60,50 bzG
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	113,60 B	113,60 bzG
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	110,00 bzG	110,50 bzG
Nordhausen-Erf.	4⅜	3⅛	1/1	— —	— —
Oberlaus. (Klf. F.)	3⅛	2¾	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	109,50 bzG	109,50 bzG
Saalbahn	3	3½	1/1	106,50 bzG	107,00 bzG
Weimar-Gera	2⅜	2⅝	1/1	86,10 bzG	86,25 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Aachen-Jülich	6	6¼	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	2¼	1⅞	1/1	50,75 bz	50,80 bzG
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	— —	—
Dortmund-Gronau	2½	2½	1/1	75,90 bzG	75,75 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	36,00 bzG	36,25 bzG
Frankf. Güter-Eisenb.	5½	6	1/1	114,80 bzG	114,90 G
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	220,50 bz	220,50 bz
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	161,40 bz	161,60 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3¼	3½	1/1	97,10 bz	97,20 bz
Marienb.-Mlawka	⅓	¼	1/1	53,90 bzG	54,50 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7¾	6	1/1	131,90 bz	132,90 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,50 G	102,75 G
Niederwald-Bahn	5½	2½	1/1	74,50 bz	72,50 bz
Ostpreuss. Südbahn	5	0	1/1	71,25 bz	71,90 bz
Starg.-Posen	4½	4½	1/1 1/7	105,10 G	105,25 B
Weimar-Gera	0	0	1/1	24,10 bz	24,25 G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Bohm. Westb.	5¾	6¾	1/1	117,60 bzG	117,30 B
Dux-Bodenbach	7½	9	1/1	138,40 bz	138,70 bz
Elisab.-Westb.	5¾	5¾	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5¼	5¼	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	86,50 bzG	86,75 bz
Gotthardbahn	3½	3½	1/1	—	105,80 ebz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	58,75 G	59,25 B
Kronp.-Rudolfb.	4¾	4¾	1/1	76,00 G	76,00 ebzB
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	91,25 bzG	91,35 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	123,80 bz	123,90 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	60,25 ebzG	60,30 G
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3½	1/1	373,50 bz	373,50 bz
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	— —	— —
dto. (Elbth.)	3¾	3½	1/1	276,90 bzG	277,50 bzG
Raab-Oedenburg	1	½	1/1	23,25 bz	23,25 bzG
Reichb.-Pard.	3,80	—	1/1	64,00 bz	63,80 B
Russ. Staatsb.	7¼	5	1/1 1/7	121,50 B	121,50 bz
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	59,25 B	59,10 G
Schweizer Centralbh.	4	4½	1/1	— —	— —
do. Nordostbhn.	0	0	1/1	— —	— —
do. Unionbhn.	0	2½	1/1	— —	— —
do. Westbhn.	0	0	1/1	27,70 bz	28,10 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	⅕	1/5	136,00 bz	136,50 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	4⅗	1/1	76,50 G	76,75 bzG
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13½	15	1/1	266,80 bz	265,90 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Berlin-Dresden	4½	1/4 1/10	105,80 B	106,80 B
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bz
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,80 B	— —
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	— —	102,40 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,50 bzG	102,70 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	101,75 B	101,75 B
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	102,80 G	102,80 bz
dto. VI.	4½	1/4 1/10	— —	103,00 bz
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	105,20 bz	105,10 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,80 G	102,90 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	102,40 bz
dto. dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	— —	102,40 bz
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,50 G	104,50 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	— —	102,50 B
dto. E.	3½	1/4 1/10	— —	99,60 G
dto. F.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. G.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. H.	4	1/1 1/7	102,70 B	— —
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	101,40 G
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	105,10 B	105,10 B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	—	102,40 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,80 G	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,90 G	107,80 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,00 bzB	100,80 G
Galiz. Carl-Ludwig-bahn	4½	1/1 1/7	81,90 ebzG	81,80 G
Kaiser Ferdinand Nordb.	5	1/5 1/11	98,00 G	98,20 G
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	82,90 G	83,00 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,10 G	103,00 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	74,80 G	75,10 B
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	65,50 G	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	73,30 G	73,50 bz
Mährisch-Schlestsche I.	fr.	—	52,60 G	53 00 bzG
Oest.-Franz.-Staatsb. alte	3	1/3 1/9	404,50 bzB	403,60 bz
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	388,00 G	388,25 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,00 bzG	98,10 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	86,70 bz	86,80 G
dto. Litt. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,60 G	84,60 bz
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	83,20 G	83,30 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	282,10 bz	281,75 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	100,30 bzB	100,20 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	94,25 bzB	94,20 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	79,90 bzB	79,70 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,50 G
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	80,00 B	79,75 bzB
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	102,25 bz	102,50 bz
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	95,90 G	97,10 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	95,75 G	95,90 bzG
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	88,50 G	88,40 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	54,10 bz	54,00 bz
dto. Rjäsan	4	1/3 1/9	91,25 bz	91,10 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	95,60 G	95,50 bzG
dto. Kursk	4	1/5 1/11	82,50 B	82,50 B
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	96,00 bz	96,20 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	100,40 bz	100,60 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	100,00 bz	100,10 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	100,00 bz	99,80 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	100,00 bz	99,90 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,25 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	78,60 B	78,50 bzG
Transkaukasische	3	15/3 1/9	64,40 bz	64,20 G
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	80,80 bz	80,70 bzB
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	— —	321,90 B

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	105,50 bzG	105,75 bzG
B. f. Sprit-u. Prod Hdl.	6¼	6¼	1/1	104,10 bz	102,50 bz
Berliner Kassenver.	5½	4¼	1/1	121,75 B	121,75 B
dto. Handelsges.	8	9	1/1	158,10 bz	158,10 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4½	1/1	93,00 bzG	93,30 bzG
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	93,90 B	93,90 B
dto. Wechslerbk.	5⅚	5½	1/1	100,40 B	100,40 B
Darmstädter Bank	6½	7	1/1	138,10 bz	138,40 G
Dessauer Credit	7	8	1/1	161,50 B	162,00 bzB
Deutsche Bank	9	9	1/1	163,90 bz	163,75 bz
dto. Genossensch.	6¾	6⅔	1/1	137,00 B	136,75 bz
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	102,50 bzG	102,60 bzG
Disconto-Command.	11	10	1/1	197,50 bz	198,00 bzB
Dresdener Bank	7½	7	1/1	133,50 bz	133,90 bzB
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	58,10 G	58,10 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	79,90 bz	79,90 bz
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	115,75 G	115,75 G
Leipziger Credit	9	8½	1/1	173,00 bzB	173,30 bzG
dto. Disconto.	5½	5½	1/1	101,50 B	101,50 B
Luxemburger Bank.	6½	7⅕	1/1	139,75 bzG	139,00 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4¾	1/1	116,10 G	115,60 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	95,25 B	95,20 bz
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	90,80 bzG	90,60 bzG
Niederlausitz. Bank.	5	4½	1/1	92,60 G	92,60 G
Norddeutsche Bank.	6 1/10	7	1/1	147,50 G	147,50 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	53,75 bzG	53,50 ebzG
Oberlausitzer Bank.	5½	5⅚	1/1	108,00 G	108,00 G
Petersbg. Discontob.	20 1/5	18	1/1	179,00 G	179,50 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	61,10 G	60,75 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅔	5¼	1/1	114,50 G	114,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	5½	1/1	109,50 ebzG	109,70 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	135,80 G	135,75 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5⅖	6	1/1	101,30 B	101,00 bzB
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5½	1/1	105,75 G	105,75 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	470,50 bzG	470,50 G
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	135,80 G	135,90 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	72,25 bzB	71,80 bzG
Sächsische Bank	5⅛	4 9/20	1/1	113,25 G	113,25 G
Schles. Bankverein.	5	5½	1/1	109,80 G	109,80 G
Weimarische Bank.	0	0	1/1	58,00 bzG	59,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 12.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11¼	1/1	269,50 bzG	268,50 bzG
Berl. Bockbrauerei.	5½	—	1/10	127,60 bzG	127,60 bz
Berl. Charl. Bau.	0	1	1/1	114,60 G	116,00 bzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	118,90 bzG	120,25 bzG
Bochum. Gussstahl.	6⅔	7	1/7	140,75 bzG	142,75 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	53,50 bzG	50,00 bzG
dto. Oelfabrik	3½	4	1/6	67,50 G	68,25 B
dto. Strassenbahn.	5	5½	1/1	130,00 ebzB	130,00 B
dto. Wagenbau-G.	5½	4½	1/1	99,10 bzG	99,00 bzG
Deutsche Baugesell.	1½	4	1/1	90,25 ebzG	90,50 bzB
Donnersmarckhütte.	0	0	1/1	41,00 bzB	41,20 ebzG
Dortmunder Union.	0	—	1/7	21,00 G	21,90 G
dto. St.-Pr.	⅓	—	1/7	69,50 bzB	70,40 bzG
Edison Compagnie.	5	6	1/1	121,60 bzG	121,50 bzG
Erdmannsd. Spinn.	3½	0	1/10	62,25 G	63,00 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	43⅓	—	1/1	836,50 G	835,25 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	120,00 bzG	118,75 bzG
Gruson-Werk	—	—	1/7	201,00 bzG	201,00 bzB
Hoffmann Waggonf.	5½	2	1/1	92,00 bz	92,00 B
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	119,00 G	119,50 bzB.
Lauchhammer conv.	2,8	5	1/7	90,25 bzG	90,50 bzG
Laurahütte	⅓	2	1/7	84,90 ebzB	86,25 bz
Nordd. Eiswerke	1	2¼	1/1	59,00 bzG	59,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	45,70 ebzB	45,80 ebzG
Oppelner Cement	4¾	2	1/1	75,00 bzG	76,00 bzG
Posener Sprit-A.-G.	6½	10	1/7	161,50 bzG	162,50 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	50,50 G	49,00 bz
Schering	18	20	1/1	452,00 G	452,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	6⅔	1/1	108,00 G	108,50 G
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	20,10 bzG	19,75 bz
dto. Portl.-Cem.	8½	7	1/1	120,50 bzG	121,25 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6½	1/1	— —	126,75 bz
dto. 4½% St.-Pr.	6	6½	1/1	— —	129,50 bz
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	161,25 bzG	160,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	24,75 bzG	24,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	138,00 bzG	138,25 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	31⅔	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.		Cours vom 10.	vom 12.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	102,00 G	101,00 B
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	101,70 G	101,00 bz
Redenhütte 6%	115	vrtlj	99,10 G	99,20 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 10.	vom 12.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	168,60 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,00 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,55 B	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	4	20,47 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	20,285 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,55 B	— —
New-York. vista.	5	421,50 bzG	421,50 bzG
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	180,80 bz	180,80 bz
dto. dto. 3 M.	5	179,80 bz	179,85 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	162,40 bz	162,45 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	161,50 bz	161,50 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,45 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,10 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	181,60 bz	181,45 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 2⅛ bzB.

Ultimo-Course.

	Per September.	Per October.
Ungar. 4% Goldrente.	— —	— —
Russische Anl. 1880	81,10à20 bz	— —
dto. dto. 1884	95,20à25 bz	— —
Disconto-Command.	197,70à98,25à10 bz	— —
Dortmunder Union	69,90à70,40 bz	— —
Laurahütte	85,50à40à86,10à85,90 bz	— —
Oesterr. Credit	461à461,50à461 bz	— —
Franzosen	371,75à73,50à73 bz	— —
Lombarden	135,25à137 bz	— —
Russische Noten	181,50à81,75 bz	181,50à25à81,50 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.